

Restauration zur grünen Schenke

empfehle für heute Abend Speckfuchen. Werbesgrüner und Lagerbier schön.

Heute Nachmittag ladet zu Speck- und Kartoffelfuchen ergebenst ein
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet J. Zänker,
Thonbergstraßenhäuser 54.

Heute Speckfuchen bei Chr. Engert, Reichstraße.

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckfuchen und Stockfisch mit Schoten,
feine Biere. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.
NB. Morgen Lenze mit Bomböschchen.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen
und frischgekochten Schinken, wozu höflichst einladet Ch. Wolf.
Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Speckfuchen heute Mittwoch von 8 Uhr an warm beim
Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen nebst einem Töpfchen Eis-
kellerbier, wozu ergebenst einladet Witwe Pöhler, Klosterg. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
S. verw. Hauck, Plauenscher Platz Nr. 5.

Verloren wurde am Montag in der Lauchaer oder Quer-
straße eine Brieftasche mit einem Abgangszeugniß und 4 Lotteriel-
Loosen 2ter Classe. Der Finder wird gebeten, dieselbe bei Herrn
Julius Kießling, Dresdner Straße, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein 5 fl. Schein auf der langen Straße von
Nr. 43 bis Nr. 2. Da derselbe von einem unbemittelten Brief-
träger verloren gegangen ist, so wird herzlich gebeten, ihn gegen
Dank und Belohnung lange Straße Nr. 43 abzugeben.

Verloren wurde am 15. Juli Vormittags 10 Uhr aus dem
Dnibus Heuer Nr. 1 bis kl. Kuchengarten ein braunseidener
Schirm (En-tout-cas) mit weißem Griff. Um gefällige Abgabe
gegen ein gutes Douceur wird gebeten lange Str. 7, 1 Tr. rechts.

Verloren wurde am 12. dieses vom Holzplaz bis Klein-
schöcher ein Notizbuch mit Namen W. Strehle.
Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl, blauer Harnisch.

Verloren wurde am 14. d. M. von der Weststraße bis ins
Schützenhaus eine schwarze Hutschleife mit weißen Sternchen. —
Abzugeben gegen Belohnung Weststraße Nr. 14, 4. Etage.

Verloren wurde am Sonntag im Schützenhaus oder in der
Droschke ein grünseidener Regenschirm mit gelbem Stab
und dergl. gebogenem Griff, worauf die Buchstaben A. B. ge-
schnitten waren. Gegen Belohnung abzugeben bayerische Straße
Nr. 19 im Gartengebäude 1 Treppe hoch.

Vertauscht wurde Sonntag Abend in Wahren in der Wohn-
stube des Wirths ein schwarzer hoher Hut gegen einen schlechtern.
Um weitere Unannehmlichkeiten zu vermeiden, bittet man den be-
treffenden Herrn, den Umtausch schleunigst im Leipziger Salon
bewirken zu wollen.

Gefunden wurde eine wollne Jacke. Abzuholen Naun-
dörfchen 23 parterre.

Gefunden wurde in der Katharinenstraße ein Portemonnaie.
Abzuholen bei E. Hitzel & Co.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Schützenhause.
v. B.

To the Members of the E. C. (C. U.)

Expressing you my best thanks for the sympathy you have
been pleased to prove me, I shall be happy to see you all
this evening in the „Oberschenke“ of Gohlis at the usual time.
J. P.

Zöllner-Verein. Morgen Donnerstag im Vereinslocal. Besprechung wegen einer
nächsten Sonntag zu machenden Partie.

Missa solennis. Halb 8 Uhr Tenor. Zweite Bürgerschule.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Hirsenmus mit Zucker u. Bimmet, von 11—1 Uhr — Der Vorstand. Ehrhardt.

Ehret die Frauen, sie flechten und weben
Himmliche Rosen in's irdische Leben!

Das sagt Schiller — und wie macht der Verfasser vom Buche
des Beweises, daß Frauenszimmer keine Menschen seien, (welches
die Schulbuchhandlung auf dem Neumarkte immer ausposaunt,)
diese schönen Grundsätze zunichte. Kann so etwas geschehen im
19. Jahrhundert? — Wir appelliren an die gesammte Männerwelt,
daß solchen verderblichen Lehren nicht Eingang verschafft werde und
wir zuletzt hier wie die Frauen der Heiden behandelt würden.
Liegt das Menschsein vielleicht bloß im Tabakrauchen, Regel-,
Billard- und Kartenspiel, Wirthshauslaufen u. c. gut, wir werden
uns emancipiren; wir werden's euch Männern nachthun und hin-
laufen wohin es uns gefällt — aber was soll dann aus der Wirth-
schaft werden? — Es ist eine Blamage für unser Jahrhundert,
solche Sachen erleben zu müssen. Wir verwahren uns gegen alle
öffentlichen Angriffe, und ersuchen alle diejenigen Männer, die
sich vielleicht einbilden, sie seien etwas Besseres als wir, daß sie
uns künftig hübsch vom Leibe bleiben sollen.

fünzig Ehefrauen, deren Männer zur Hälfte Tyrannen sind.

Tageblatt-Beilage Nr. 184.

Endlich sah ich Sie am Montag Abend wieder,
konnte aber zu meiner großen Betrübniß mich nicht
näher; ich bitte deshalb recht freundlich, heute
Abend um 9 Uhr da vorüber zu gehen, wo ich Sie
am Montag Abend gegen 9 Uhr zuletzt gesehen
habe.

A. Z. No. 1.

Für die sieben unmündigen Kinder des im Bade ertrunkenen
Kaufmanns Robert Hänsel sind in Folge unserer Bitte im
Tageblatte bei uns eingegangen 557 fl 29 kr 8 s.

Indem wir den gütigen Gebern im Namen der Kinder unsern
innigsten Dank sagen, bemerken wir noch, daß die specificirten
Verzeichnisse der eingegangenen Gaben in den Geschäftslocalen der
Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

Heinrich Bang, Brühl Nr. 17.
Paul Engelhardt, Kochs Hof.

Vermählungs-Anzeige.

Emil Goepel.

Louise Goepel geb. Taube.

Leipzig, den 15. Juli 1861.

Heute wurden wir durch die Geburt eines lieben, kräftigen
Knaben erfreut.

Freigut Schönböcken bei Lübeck, den 10. Juli 1861.

Job. Gust. Kley
und Frau, geb. v. Schlegell.

Die gestern Abend 10 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines
muntern Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig, den 16. Juli 1861.

Hermann Schmidt.

Anna Schmidt, geb. Michelsen.

Herzlichen Dank Allen für die rege Theilnahme unseres dahin-
geschiedenen Sohnes Emil Trappe, so wie für die unermü-
deten Bemühungen des Herrn Dr. Bärwinkel.

Leipzig, den 16. Juli 1861.

S. Trappe, Zimmerfrottirers Witwe.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und
ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau
Franziska verw. Thieme, geb. Germer. Leicht sei ihr die
Erde. Um stille Theilnahme bitten
Gohlis, Thonberg, Eilenburg und Laucha,
den 16. Juli 1861. die Hinterbliebenen.